

Martin Kohlhaussen

SPRECHER DES VORSTANDES

COMMERZBANK

AKTIENGESELLSCHAFT

Neue Mainzer Str. 32-36
FRANKFURT AM MAIN
Telefon (0 69) 13 62 0
Telefax (0 69) 13 62 25 07
Postanschrift:
Postfach 10 05 05
60005 FRANKFURT AM MAIN

5. März 1996

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in einer spektakulären Aktion sind in der vorigen Woche ca. 250 Steuerfahnder in die Commerzbank "einmarschiert". Spontane Reaktionen aus dem In- und Ausland zeigen, daß diese Maßnahmen als gezielte Aktion gegen unsere Bank, unsere Kunden und uns, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, empfunden werden. Wir alle werden so in ungerechtfertigter Weise kriminalisiert.

Wozu soll diese Aktion dienen? Unsere Bank hat sich entgegen allen Anschuldigungen nichts vorzuwerfen. Bis zur Stunde ist mir kein Fall bekannt, daß ein Mitarbeiter oder ein Vorstandsmitglied gegen bestehende Gesetze verstoßen hätte.

Offenbar handelt es sich um ein Ablenkungsmanöver, das die Banken - und zwar gezielt die privaten - angesichts einer unglücklichen Steuerpolitik zum Sündenbock machen soll. Ich bin über die Unverhältnismäßigkeit des Vorgehens in großer Sorge - Sorge um den Finanzplatz Deutschland und unsere gesamte Gesellschaft. Die Bundesregierung und die hessische Landesregierung habe ich meine tiefen Bedenken schriftlich wissen lassen.

Wir müssen davon ausgehen, daß die Ermittlungen weitergehen. Wir geben Ihnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unsere volle Unterstützung. Ich habe mein Rechtsvertrauen noch nicht verloren. Lassen Sie sich nicht einschüchtern, obwohl das Absicht zu sein scheint, sondern vertreten Sie als "Bank an Ihrer Seite" offensiv die Belange unserer Kunden. Noch gilt in Deutschland der Kundenschutz (Bankgeheimnis). Es kann nicht Recht sein, daß unsere Kunden und wir ohne Vorliegen konkreter Verdachtsgründe Adressaten wahlloser Durchsuchungen und Beschlagnahmen sind.

Neue Mainstr. 32-36
FRANKFURT AM MAIN
Telefon (059) 13 92 0
Telefax (059) 13 92 0 27
Postfach:
Postfach 1055 08
60005 FRANKFURT AM MAIN

Es trifft zu, daß auch die Vorstandsbüros durchsucht und nicht relevante Unterlagen mitgenommen worden sind. Es ist jedoch frei erfunden, also unwahr, daß allein aus meinem Büro kistenweise Material abtransportiert worden sei. Die Wahrheit ist: drei Schriftstücke mit ohnehin bekanntem Inhalt.

Ich appelliere an Sie, mit Selbstbewußtsein auf die Angriffe zu antworten. Die Aufbruchstimmung, unser Zusammengehörigkeitsgefühl, wie es am 10. Juni letzten Jahres im Frankfurter Waldstadion sichtbar geworden ist, wird uns auch durch diese Anfeindungen führen und uns letztlich noch stärker machen. Wir haben allen Grund, selbstbewußt nach vorne zu schauen.

2

Mit freundlichen Grüßen

Jr
Martin Wollmer

* Hat nicht lange angehalten.
Entlassungen 96

2